

Stand und Perspektiven der Hochschuldidaktik an österreichischen öffentlichen Universitäten

Christiane Arndt, Anne Mielke, Peer Pasternack

Abschlusspräsentation

27. März 2023



- Einbettung von Hochschuldidaktik **in Governance**
- **bestehende Unterstützungen** für Weiterentwicklung hochschuldidaktischer = insbesondere Lehr- und Prüfungskompetenzen
- **Handlungsoptionen zur Ausgestaltung** durch BMBWF und Universitäten

Lehr- und Lernentwicklung als

„Aktivitäten an Hochschulen, um angestrebte **Veränderungen** in Lehre und Studium zu gestalten“ (Brahm et al. 2016: 20)

Komplexe Konstellation von **Organisationseinheiten und Personen:**

- inhaltlich-konzeptionelle Weiterentwicklung der Qualität von Lehren/Lernen fördernd
- selbst lehrend und lernend + in der Weiterentwicklung aktiv



Dokumentenanalyse

Webpräsenzen,
Entwicklungspläne
etc.



Workshop

basierend auf
relevanten
Themenfeldern



2 Befragungen

16 Vizerektorate +
90 Lehrende (aus
21 Unis)



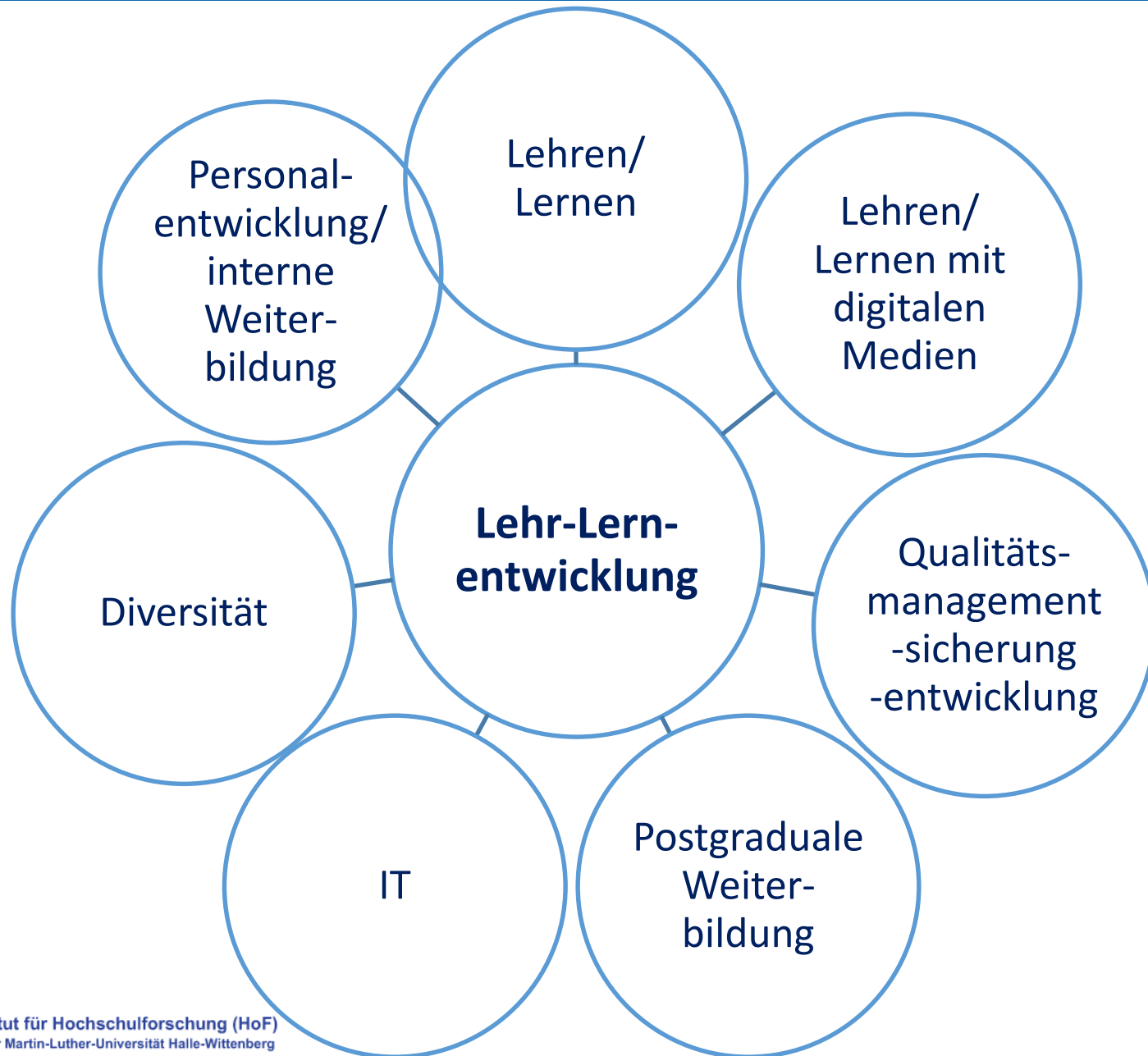
2 Online- Fokusgruppen

15 Lehrende +
Hochschul-
professionelle

Sehr **heterogenes** Universitätssystem:

- Anzahl Studierende
- fachliche Spezialisierung
- Anzahl Kunstuniversitäten

Verankerung auf zentraler Ebene



- auch auf dezentraler Ebene: in Lehr-Lernentwicklung schwerpunktmäßig **aktive Personen**
- Lehrende: **Wahrnehmung** als Unterstützung **geringer** ausgeprägt

Rolle von externer und interner Expertise

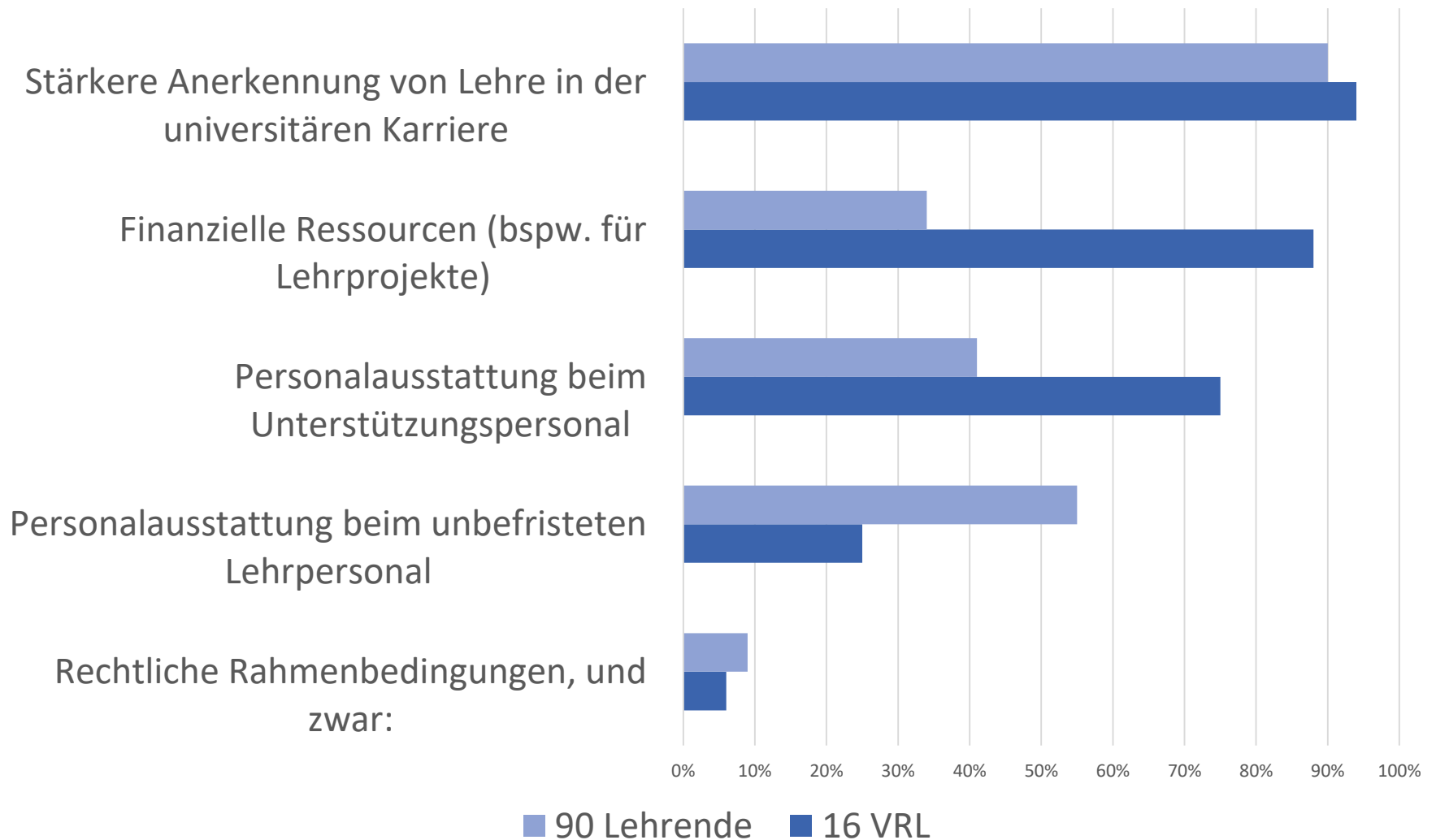
- Rückgriff auf **externe** Expertise (bis zu 100% von Workshops durch Externe)
- Rückgriff auf **interne** Expertise (Dozierende, Kooperationen von Organisationseinheiten)



Es ist von einem **großen Pool** an Personen mit relevanter Expertise für Lehr-Lernentwicklung auszugehen (Beispiel Flying Experts)



Rahmenbedingungen



Verbesserung der Rahmenbedingungen

- wesentliche Rahmenbedingung zur Stärkung von Lehr- und Lernentwicklung:
stärkere Anerkennung von Lehre in universitärer Karriere
- **unbefristetes** Lehrpersonal:
für Lehrende relevanter als für Vizerektorate



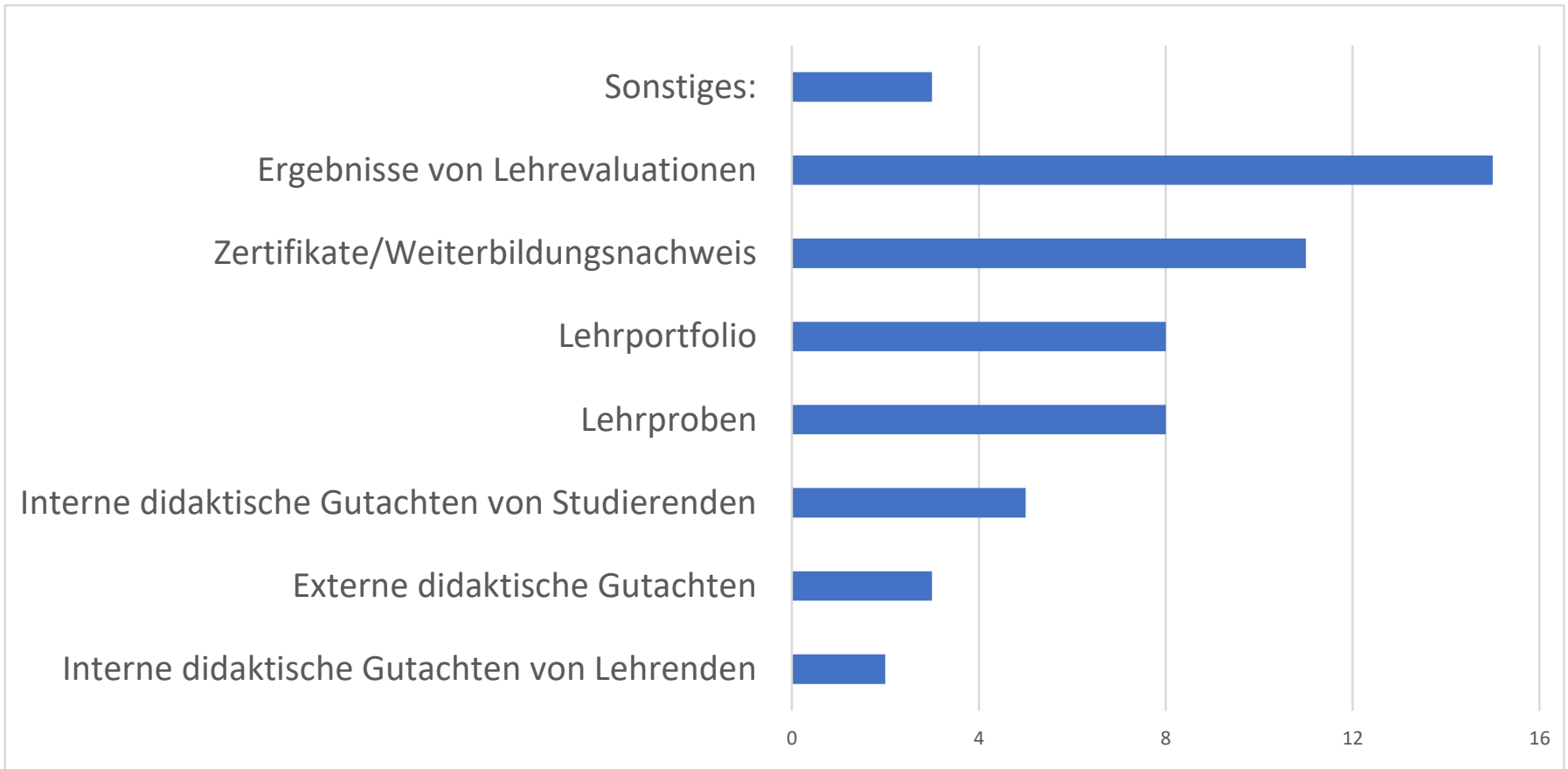
- **realer Lehraufwand** oft nicht einberechnet
- Lehre als „**Beiwagen**“ der **Forschung**
- **Lehrendengruppen** stehen vor unterschiedlichen Herausforderungen

Stellenwert Lehre im Arbeitsalltag

- **Ambivalenz von Zielvereinbarungen** mit Fakultäten/Lehrenden: Raum für Lehr-Lernentwicklung?
- **Balance** in der Aufgabenverteilung
- Anerkennung des **realen Aufwands** von Lehrengagement
- Implementierung von **Freiräumen** für Lehrentwicklung



Grundlage für die Erhebung von Lehrkompetenzen



Zentral

- Anzahl und Vergabeprozess von Lehrpreisen
- unterstützende Haltung des und Ressourcen für Vizerektorat
- Lehrleistungen wie Forschungsleistungen kommunizieren

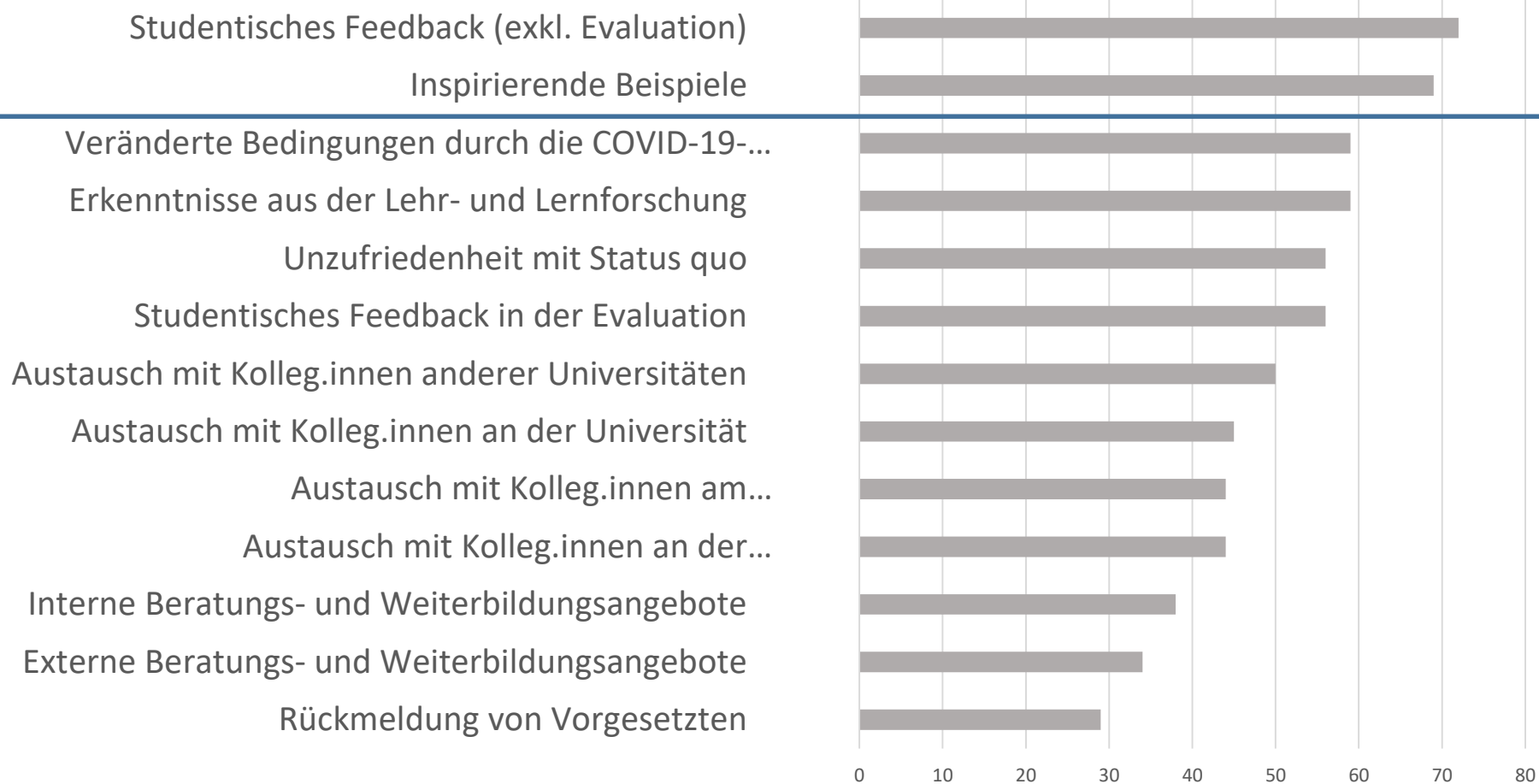
Dezentral

- Austausch
- Schnittstellen
- Wertschätzung und Freistellung unabhängig von „Glück“

National

- Atlas gute Lehre überarbeiten
- Open Education Austria bekannter machen
- Inspirationspotenzial nutzen

Anlässe zur Weiterentwicklung von Lehre



Lehrerfahrung von
fast 100 % als (sehr)
hilfreich erachtet

Peer-Austausch von
80 % als (sehr)
hilfreich erachtet



Einschätzung als „hilfreich“ sinkt mit
Formalisierungsgrad/zeitlichem Umfang

Vielversprechende Unterstützungsformate 1


- Lehrprojekte und Workshops dominieren
- Peer-Formate
 - insbesondere Mentoring
 - kollegiale Hospitation + kollegiale Beratung
- Zertifikatsprogramme
- Vizerektorate: (Online-)Leitfäden + Handbücher, Kurzformate + E-Tutor:innen



Vielversprechende Unterstützungsformate 2

- Lehrprojekte i.S. von Freiräumen als sinnvolle Ergänzung – nicht als Ersatz für Personalfragen oder andere Formate
- Ausbildung Tutor.innen gemeinsam mit E-Tutor.innen denken
- Verständigung über notwendige Basisqualifikationen für neue Lehrende
- vertrauensvolle Unterstützung bedarf interner Ansprechpartner.innen



- 
- Anspruchsvolle Verzahnung
- informellere/persönliche mit formaleren Formaten
 - maßgeschneiderte Formate (individuell und Gruppen)

Expertisen nutzen und berücksichtigen

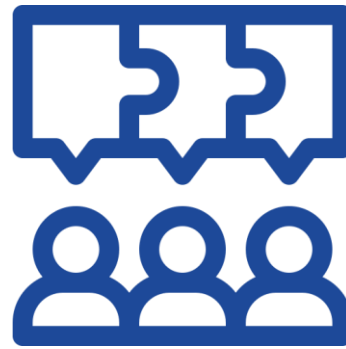
- **E-Didaktik**: (medien-)didaktische + medientechnische Unterstützung
- **Diversität**: Verzahnung der Dimensionen + Ausbau didaktischer Angebote
- **wissenschaftliches Arbeiten** und Schreiben: kontinuierliche Unterstützung
- **Lehr-Lern- incl. Prüfungsgestaltung**: Perspektivwechsel durch fachübergreifenden Austausch
- **Studieneingangsangebote**: sozial-fachliche Verzahnung
- differenzierte Angebote anhand von **Expertise**



Austausch und Zusammenarbeit

Austauschforen
(z.B. Tag der
Lehre)

Gremien
(z.B. Curricula-
kommissionen)



Ansprech-
partner.innen/
Organisations-
einheiten

Universitäts-
übergreifende
Kooperationen &
Netzwerke

- Lehr-Lernforschung
 - in Kooperationsprojekten
 - zentral und/oder dezentral
- Scholarship of Teaching and Learning
 - meist Teil von Aufbau-Zertifikatskursen
 - bisher wenig (extern) sichtbar



Scholarship of Teaching and Learning & Scholarship of Academic Development:
für die eigene Universität nutzen +
zum Teil des wissenschaftlichen Diskurses machen

- konstitutives **Spannungsfeld** von **Lehre und Forschung**
- **Freiräume** ermöglichen **Flexibilität**
- Förderung von **formellem und informellem** Austausch
- **kein Patentrezept** für Wandel
- **wissenschaftliche Begleitung** von Veränderungsprozessen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Institut für Hochschulforschung (HoF)
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Kontakt

christiane.arndt@hof.uni-halle.de

anne.mielke@hof.uni-halle.de

peer.pasternack@hof.uni-halle.de

Collegienstraße 62

06886 Wittenberg

www.hof.uni-halle.de

Literatur- und Bildnachweis:

Brahm, Taiga/Tobias Jenert/Dieter Euler (2016): Pädagogische Hochschulentwicklung als Motor für die Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre, in: Taiga Brahm/Tobias Jenert/Dieter Euler (Hg.), Pädagogische Hochschulentwicklung, Springer, Wiesbaden, S. 19–36, https://doi.org/10.1007/978-3-658-12067-2_2

Icons von <https://www.flaticon.com/>